

Unser **GESCHENK** für Sie



Es würde uns freuen, wenn Sie das Taschenheft „**Begegnung mit Weihnachten**“ kostenlos bei uns bestellen.

Es enthält Mut machende Berichte, inspirierende Geschichten und wegweisende Bibelverse, die den wahren Sinn von Weihnachten wiedergeben und das Ereignis der Geburt Jesu hervorheben.

Wenn Sie Fragen haben, mehr über Jesus Christus wissen möchten, dann schreiben Sie uns.

Jesus sagt: Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen ...

JESAJA 61 VERS 1

Jesus kommt in unsere Nacht,
damit wir in sein Licht
kommen können.

PETER HAHNE



Das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, sollte in die Welt kommen. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, doch die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; ...

JOHANNES 1 VERS 9-12

WEIHNACHTEN

Es war am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien. Der Lehrer gab die Klassenarbeit zurück. Jetzt hielt er nur noch Martins Heft in der Hand. Er rief den Jungen nach vorn.

„Schreib uns einmal das Wort ‚Weihnacht‘ an die Tafel.“ Martin schrieb: Weihnacht. „So ist es richtig“, sagte der Lehrer.

Dann nahm er den Schwamm, wischte einen Buchstaben weg und sagte: „In deinem Heft hast du es aber so geschrieben: Wehnacht. Verhaltenes Lachen bei den Mitschülern. Martin wurde rot. „Nur ein ‚i‘ vergessen“, murmelte er. „Das kann doch jedem Mal passieren!“

Der Lehrer wandte sich der Klasse zu: „Als ich den Fehler anstreichen wollte, fragte ich mich, ob Martin hier nicht etwas ganz Richtiges geschrieben hat.“ Die Schüler schauten sich verständnislos an. „Wenn ich in diesen Tagen durch die weihnachtlich geschmückten Straßen gehe, sehe ich viel Kummer und Weh auf den Gesichtern der Menschen. Viele davon empfinden ihr ganzes Leben als eine einzige lange ‚Wehnacht‘.“

Mancher würde Weihnachten am liebsten ausfallen lassen, weil Streit in der Familie am Heiligen Abend noch mehr weh tut als sonst. Und ein Blick in die Nachrichtensendungen trägt mir die ‚Wehnacht‘ von der ganzen Welt ins Haus. Völker und Hunger, Armut und Krieg. Heimatlose Menschen im Dunkel und Weh der Angst ‚Wehnacht‘! In der Klasse war es still geworden. „Warum feiern wir dann noch Weihnachten?“, fragte jemand.

Nach einer langen Zeit des Schweigens sagte einer leise: „Aber war es damals nicht genauso? Wie war das für Josef, als er wie ein Bettler um ein Dach über dem Kopf für sich und seine schwangere Frau bitten musste? Und dann diese ungeschützte und schmut-

zige Umgebung, in der Maria ihr erstes Kind bekam! Wenn das keine ‚Wehnacht‘ war: Kein Raum in der Herberge! Der Sohn Gottes in einem Futtertrog. Der Retter der Welt im Hinterhof! Warum?“ „Das habe ich mich auch gefragt“, sagte der Lehrer, „und habe nur eine einzige Antwort gefunden.“

Er griff noch einmal zur Kreide und malte eine dicke Kerze mitten in die ‚Wehnacht‘ hinein.

„Ich hab's!“, rief Martin auf einmal und seine Augen leuchteten:

„Weihnachten bringt Licht in unsere ‚Wehnacht‘!“

„Ganz richtig“, sagte der Lehrer. „So war es damals auf dem Feld in Bethlehem. Mitten in der Nacht leuchtete plötzlich ein helles Licht vom Himmel. Die Hirten, arme und verachtete Leute, haben die frohe Botschaft als Erste gehört.“

Der Engel Gottes meldete ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Retter geboren!“ (Lukas 2 Vers 10 und 11)

Jesus, der Sohn Gottes, kam freiwillig in den Druck und die Enge unserer menschlichen Weh-Nächte hinein.

Er verließ den Himmel, weil er selbst als Licht in die traurigsten und dunkelsten Ecken der Welt kommen wollte. Jesus wurde einer von uns, um uns die Tür zur Hoffnung aufzumachen.

Jetzt ist es an uns, durch diese Tür hindurchzugehen. Bleiben wir einfach davor stehen, oder nehmen wir diese Liebe, diese Einladung, an und gehen durch die Tür einen Schritt auf Jesus zu? Er erwartet Sie mit offenen Armen. Machen Sie Ihr Herz jetzt in der Weihnachtszeit auf, und glauben an Jesus Christus. Er ist geboren und gestorben für alles, was uns von

Gott trennt: unsere Sünde und Schuld. Er hat für uns bezahlt. Nach drei Tagen ist er auf vom Tod auferstanden und kehrte anschließend in den Himmel zum Vater zurück.

Wenn Sie diesen Schritt machen wollen, beten Sie folgendes: „Lieber Herr Jesus, vergib mir meine Schuld und alles, was mich von Gott trennt. Heute glaube ich, dass du für mich am Kreuz gestorben bist. Dein Blut macht mich wieder rein. Bitte komm in mein Herz und mein Leben und mach alles neu. Fülle mich mit deinem Heiligen Geist. Danke, dass ich jetzt dein Kind bin. Amen.“

Wenn Sie das gebetet haben, schauen Sie sich den Clip hinter dem QR-Code an. Das hilft Ihnen, den Weg mit Jesus zu gehen.



*Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige
euch große Freude ...*



Bitte senden Sie mir das Taschenheft
„Begegnung mit Weihnachten“

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte zurückschicken an:

Missionswerk Stimme des Glaubens
Marienweg 5, D-78465 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 94 45 0 | Fax 0 75 31 / 94 45 22

Postfach, CH-8280 Kreuzlingen
Tel. 0 71 / 6 72 47 39

info@stimme.org | www.stimme.org

*Stimme
des
Glaubens*

